



übrigens dieser Druck und diese Gewalt von Schnürbrüsten herrühre, machen mir folgende Umstände sehr wahrscheinlich: 1) weil man meistens diesen Bogen in weiblichen Körpern antrifft. 2) Weil die Wirbelsäule in den Subjecten ganz gerade ist, von welchen man zuverlässig weiß, daß sie nie eine Schnürbrust getragen haben, wie deutlich an den zweien Mohrenengerippen, welche Hr. Soemmering aufbewahrt, zu sehen ist; 3) weil der Bogen meistens an dem Theile und am stärksten angetroffen wird, wo die Brust ihre ganze Gewalt hin äußert. Der Druck nämlich, welchen die Schnürbrüste auf die Brust äußern, ist wegen letzterer Einrichtung auf beiden Seiten nicht gleich, denn die Grundlage der Brusthöhle, die Insertion oder Befestigung der Rippen nämlich an dem Brustbeine ist zu beiden Seiten verschieden, da sie oft auf der rechten höher als auf der linken geschieht; da nun die ganze Gewalt der Schnürbrüste die Rippen insgesamt in die Höhe zu drücken sich vorzüglich auf der vierten und fünften äußert, die vierte aber auf der linken Seite sich tiefer an das Brustbein befestigt, als auf der rechten, so muß nothwendiger Weise

se